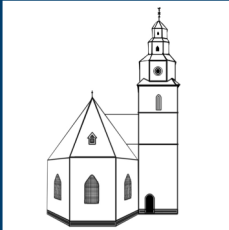


Windecker Kirchenbote

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Windecken



Februar/März 2026

JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu!

Off 21,5 (L)

Dies ist die ONLINEAUSGABE des **evangelischen** Teils des Windecker Kirchenboten. Wir bitten um Verständnis, dass personenbezogene Daten, einige Fotos sowie persönliche Nachrichten ausschließlich in der Printausgabe verfügbar sind.



Gewissheit

„So sicher wie das Amen in der Kirche“...das ist eine Gewissheit auf die man sich verlassen kann! Was ist in diesen Tagen sonst noch gewiss?

Das Jahr hat kaum begonnen und schon sind die ersten Wochen vorbei, was neu und unverbraucht erschien, ist längst vom Grau des Alltags „angeschmutzt“, wie ein schneebedecktes Feld nach kürzester Zeit.

Was schenkt uns Gewissheit in diesen Tagen, was gibt uns Halt und Kraft?

Der Krieg in der Ukraine geht ins 5. Jahr und hat bald die Länge vom unseligen 2. Weltkrieg... und es ist nicht der einzige Brandherd, der uns Sorge macht.

In diesen Tagen blicken wir auf den Stromausfall in Berlin zurück und die allgemeine Sorge um unsere Infrastruktur hat uns in einer nie gekannten Form ergriffen. Verückt, dass es Menschen in Berlin gibt, die durch diese Erfahrung ein reales Gefühl für die Menschen in der Ukraine und ihre Not bekommen... als wäre es eine „Selbsterfahrung“ was es heißt, plötzlich ohne Strom und Heizung zu sein. Nur ohne Angriffe, nur ohne Zerstörung der Häuser und mit fließendem Wasser... Wir alle sind-

bei aller Empathie - vergesslich, vergesslich, was das Leid der anderen betrifft. Halten es nicht aus, das Leid der ganzen Welt mit zu erleiden - das ist so und das muss so sein. Dazu kommt, dass die schlechten Nachrichten nicht ausgehen. Tag für Tag wird unsere Aufmerksamkeit von Katastrophe zu Katastrophe gelenkt.

Was ist gewiss, verlässlich, hilft uns mit Zuversicht und Gewissheit in den Tag zu gehen?

Im Konzertsaal verstummt das Gemurmel, die Lichter werden gedimmt und das Orchester wird mit einem Applaus begrüßt und dann kommen die Töne, ein wildes Durcheinander von Bläsern und Streichern und dann wird das ganze Orchester eingestimmt...

Seit meiner Jugend kenne ich das, als Platzanweiserin kam ich umsonst in die Konzerte, habe große Orchester und berühmte Solisten erlebt... längst vergangen und doch ist es bis heute noch so, der Ablauf vor dem Konzert, das sich aufeinander einstimmen bevor der Dirigent oder die Dirigentin das Pult betreten.

Oder wie die Besucherin des „EinTopf“ am Montagmittag bei Schneematsch und Glätte sagt: „Mal gucken, wer heute überhaupt kommt, bei dem Wetter!“ Sie lacht mit den Worten „in ein paar Wochen schimpfen wir wieder über die Hitze, über's Wetter kann man sich immer aufregen“. Noch so eine Gewissheit.

Was verbinden Sie mit Gewissheit? In den Wochen vor Ostern erinnern wir uns an den Weg Jesu nach Jerusalem, an seine Passion, seinen

Leidensweg. Es ist der Lebensweg, der uns beschrieben wird, der Lebensweg eines Menschen, der seine Überzeugungen auslebt. An den Gott, der nicht auf Distanz bleibt, sondern sich diesem Leben und seinen Umständen aussetzt... bis zum Ende. Gewiss wie das Amen in der Kirche führt dieser Weg zum Tod, in diesem Fall zum Tod am Kreuz mit Allem was dazugehört, Gemeinschaft und Verrat, Folter und Prozess, Enttäuschung und Verleugnung, Schmerz und Verzweiflung. Aber gewiss wie das Amen in der Kirche führt der Weg auf Ostern hin, auch in diesem Jahr, auch und gerade durch all die vielen furchtbaren Nachrichten aus aller Welt. Das ist gewisslich wahr und darauf dürfen wir uns verlassen und vertrauen.

Pfarrerin Heike Käppeler



**Titelbild, Bilder, Grafiken, Monats-
sprüche ohne Hinweis: ekkw.media**

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Das Redaktionsteam, Tel. 22627
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Ösingen

Austräger: Gemeindeglieder der evangelischen und römisch-katholischen Kirchengemeinden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
13.03.2026, 12h - später eingehende Texte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

Februar

01. Februar, 10 Uhr

GOTTESDIENST mit Abendmahl
Prädikantin Rosemarie Czekalla
anschließend Kirchencafé

08. Februar, 14 Uhr

GOTTESDIENST zur
Verabschiedung von
Jürgen Dietermann (ev. Jugendmit-
arbeiter)
Pfarrerinnen Heike Käppeler
Dekan Dr. Martin Lückhoff
Patrick Baron

15. Februar, 10 Uhr

GOTTESDIENST
Lektorin Sabine Stiller

22. Februar, 10 Uhr

GOTTESDIENST
Pfarrerinnen Heike Käppeler

06. März, 19 Uhr in der kath. Kirche St. Maria, Lindenstr. 3

GOTTESDIENST zum Weltgebetstag
Weltgebetstagsteam

08. März, 10 Uhr

GOTTESDIENST
Pfarrerinnen Heike Käppeler

15. März, 10 Uhr

GOTTESDIENST
Pfarrerinnen Heike Käppeler

22. März, 10 Uhr

GOTTESDIENST
Pfarrerinnen Heike Käppeler
Vikar Jan-Luca Lentz

29. März, Palmsonntag, 10 Uhr

GOTTESDIENST
Vikar Jan-Luca Lentz



OSTERN IST NAHE!

Wer hat Lust, die Osternacht
mit vorzubereiten?

Welche Kinder möchten beim
Osterfrühstück die
Ostergeschichte „erzählen“ und
nachspielen?

Melden Sie sich gerne bei
Pfarrerinnen Heike Käppeler
(heike.kaeppler@ekkw.de)

April

02. April, Gründonnerstag, 19 Uhr im ev. Gemeindehaus

GOTTESDIENST mit
Tischabendmahl und Grüner Soße
Pfarrerinnen Heike Käppeler
Prädikantin Rosemarie Czekalla

Verkauf von Waren aus dem fairen Handel:

Jeweils nach den Gottesdiensten
von ca. 10.30 bis 11.30 Uhr sowie
montags von 16 bis 18 Uhr in der
Stiftskirche.



März

01. März, 10 Uhr

GOTTESDIENST mit Abendmahl
Prädikantin Rosemarie Czekalla
anschließend Kirchencafé

Jubelkonfirmation 2026

Liebe Konfirmationsjubilare 2026!

Sind Sie in diesem Jahr 25, 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahre konfirmiert? Dann laden wir Sie zu einem **Vorbereitungstreffen ins ev. Gemeindehaus ein. Wir treffen uns am Dienstag, den 10. März 2026 um 19 Uhr.** Wenn es Ihnen möglich ist, sprechen Sie bitte Ihre Mitkonfirmand*Innen an. Der **Festgottesdienst findet am Pfingstsonntag, den 24. Mai um 10 Uhr in der Stiftskirche statt.** Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Gertraud Dietz und Pfarrerin Heike Käppeler

Treffen Frauenhilfe

Die nächsten Treffen finden jeweils mittwochs um
15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt:

11. Februar
18. März



Treffen Frauengruppe

Die folgenden Treffen finden jeweils dienstags um
19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt:

10. Februar, 24. Februar
10. März, 24. März

Windecker Kirchenbote Seite 4
ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTADRESSEN

Besuchsdienst	Pfrin. Heike Käppeler, Tel 3775
Eine-Welt-Gruppe	Ingrid Rübsam, Tel. 1674
Frauengruppe	Ursula Kuhl, Tel. 24403
Frauenhilfe	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Förderkreis „unsere Gemeinde“	Andreas Reinking Tel. 994004 andreas.reinking@ekkw.de
Konfirmandenarbeit	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Ev. Jugend Nidderau	Jürgen Dietermann, Tel. 06181/9912682 juergen.dietermann@ekkw.de
Kinderbibeltag	N.N.
Team M	Stephan Lasch
Homepage	www.kirche-windecken.de
Bankverbindung	Frankfurter Volksbank eG IBAN: DE 15 5019 0000 4101 2519 13 BIC: FFVBDEFF

Anmeldung zur Konfirmation 2027

(Jugendliche, die in der Regel zwischen dem 1.7.2012 und 30.6.2013 geboren sind)

Ab sofort ist die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht im Gemeindebüro möglich.

Der Konfirmandenunterricht findet in der Regel wöchentlich freitags von 16 - 18 Uhr statt und beginnt am 29. Mai. Der Elternabend ist am Dienstag davor, am 26. Mai um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Der Unterricht vor den Sommerferien ist am Freitag, 29.5. und 5.6. vor der Freizeit und am 12.6. und 19.6. nach der Freizeit.

Die Konfirmandenfreizeit findet von Montag, den 8.6. bis Mittwoch, den 10.6. statt und ist verbindlich, d.h. daran sollten, wenn irgend möglich, alle teilnehmen. Bitte merken Sie sich den Termin unseres Sommerfestes am Sonntag, den 14.6. vor. Dort begrüßen wir als Gemeinde die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien.

Anmeldeformulare und weitere Informationen bekommen Sie über das Gemeindebüro (martina.goebel@ekkw.de).

Für Rückfragen jeder Art bin ich gerne für Sie da (Tel. 06187 3775)

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sich aber für die christliche Tradition interessieren, sind herzlich eingeladen und können sich gerne anmelden.

Ihre Pfarrerin Heike Käppeler



Pfrin. Heike Käppeler

Gemeindepfarrerin

Tel. 3775
Heike.Kaeppler@ekkw.de

Martina Göbel

Gemeindesekretärin
Sprechzeiten: Mo. und Fr.
9-12h und Mo. 14-17h

Tel. 22627,
Martina.Goebel@ekkw.de

Edeltraut Ay

Küsterin

Tel. 21511

Sara Barega
Frank Neumann

Hausmeisterin
Hausmeister

Tel. 22627

Edith Partes

Zuständig für Beerdigungscafés

Tel. 22247

Gottes Segen zum Geburtstag



Die Kirchengemein-
de wünscht Gottes
Segen zum Ge-
burtstag!

UNSER DIGITALER GEMEINDEBRIEF ENTHÄLT KEINE PERSÖNLICHEN DATEN!

NUR IM PAPIERFORMAT EINSEHBAR!

Aus den Kirchenbüchern

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:



Es wurde getauft:



Weltgebetstag 2026 „Kommt! Bringt eure Last“



Ein ökumenisches Frauenteam aus **Nigeria** hat die Liturgie für den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 geschrieben. Das Motto „**Kommt! Bringt eure Last**“ spiegelt die Situation der Frauen in Nigeria, ihre Hoffnungen und Lasten und das Vertrauen in die Botschaft Jesu: „Kommt alle, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken“ (Matthäus 11, 28 – 30). Im Gottesdienst erhalten wir Einblicke in ihre Geschichten, Wünsche und ihren Glauben.

Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst mit uns zu feiern, am 6. März 2026 um 19 Uhr in der katholischen Kirche, Lindenstraße 3.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit über 230 Millionen Einwohnern und großer kultureller

Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Die Lebenserwartung liegt weltweit am niedrigsten bei 53,6 Jahren. Nigeria ist reich an Bodenschätzen, dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark und hat sich zur größten Volkswirtschaft Afrikas entwickelt. Jedoch kommt es durch illegal betriebene Ölraffinerien und das Nichtbeachten von Sicherheitsstandards häufig zu Umweltproblemen. Ebenfalls gibt es eine boomende Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind sehr ungleich verteilt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Gewalt, insbesondere gegen Frauen und Mädchen, ist weit verbreitet. Islamisti-

und religiöser Vielfalt von über 250 Ethnien und mehr als 500 gesprochenen

sche Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für eine verlässliche Infrastruktur.

Sind Sie neugierig auf Land, Leute und Gottesdienstmotto, dann kommen Sie zu unseren **Vorbereitungstreffen** mit evangelischen und katholischen Frauen jeweils um 19 Uhr in den Pfarrsaal der katholischen Kirche, Lindenstraße 3

Donnerstag, 12.02.2026

Bibelarbeit Matthäus 11, 28 – 30

Donnerstag, 26.02.2026

Gottesdienstablauf

Donnerstag, 05.03.2026

Generalprobe in der katholischen Kirche

Das Vorbereitungsteam freut sich immer über Interessierte und Mitwirkende.

Margit Theiß (Tel. 28818), Sabine Stiller (Tel. 28897), Ursula Kuhl (Tel. 24403)

Rückblick Lebendiger Advent



Bild bereitgestellt von W. Reul

Vielen Dank, dass wir auch 2025 wieder zusammen mit Ihnen unterwegs in einem lebendigen Advent sein konnten.

Die mittlerweile liebgewonnene und zur Tradition gewordene Aktion war wieder sehr erfolgreich und die Rückmeldungen sehr positiv. Es konnten wunderbare Fenster besichtigt, schöne Geschichten und Lieder gehört, nette Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft und alte wieder aufgefrischt werden.

Danke an Sie Alle, die Gastgeber, Gäste und Begleiter.

Wir freuen uns, wenn es 2026 wieder heißt

„Wir machen uns auf den Weg in einen lebendigen Advent“ und Sie sind mit dabei.

Norma Losekant und das Adventsfenster Team

Willkommen Kirchenvorstand!

Am 1. Advent haben wir in einem feierlichen Gottesdienst den neuen Kirchenvorstand mit einem Gelöbnis in sein Amt eingeführt und begrüßt. Zuvor wurde der „alte“ Kirchenvorstand aus seinem Amt entlassen und entlastet. Sechs Jahre lang hatten die 12 Kirchenvorsteher*innen und die eine Kirchenälteste ihr Amt mit Engagement und Sorgfalt geführt. Es war eine Amtszeit, die durch die Coronapandemie einen schweren Start hatte und sich danach mit den Folgen dieser Krise und vielen anderen Krisen auseinandersetzen musste und das auch mit Erfolg getan hat. Vier Mitglieder haben ihre Mitarbeit im Kirchenvorstand beendet, acht der „Alten“ sind auch mit den „Neuen“ in ihr Amt eingeführt worden.

Mit großen Erwartungen und guter Hoffnung gehen wir in die neue Amtszeit und werden unser Bestes geben, um die Kirchengemeinde Windecken für alles was kommt vorzubereiten und zu stärken. Dass wir eine Kirchenvorsteherin aus Ostheim mit in ihr Amt eingeführt haben ist ein hoffnungsvolles Zeichen, dass evangelische Kirche sich über die Kirchturm Grenzen öffnet und Nidderauweit aktiv sein wird. Das ist nicht neu, aber noch ausbaufähig.

Mit Fragen und sonstigen Anliegen dürfen Sie sich gerne jederzeit an „Ihren“ Kirchenvorstand wenden, dafür sind wir da.

Pfarrerin Heike Käppeler

**DIE BILDER DER PERSONEN DES
KIRCHENVORSTANDES SIND
NUR IM PAPIERFORMAT EINSEHBAR!**

Monatssprüche März und April 2026

FEBRUAR

Du sollst **fröhlich** sein
und dich freuen über alles Gute,

das der **HERR**, dein Gott,

dir und deiner Familie **gegeben** hat.

Dtn 26,11 (E)



MÄRZ



Da weinte Jesus.

Joh 11,35 (E)

Windecker Gespräche



Karl: Isch hun gehierd, a **Wuhrzajche** von Windecke kennt me für e Familljefeijer kräije.

Hilde: Ja, des soll su gemaacht wärn.

Karl: Ei, wolle däi de Woardbaam ausgroawe?

Hilde: Karl, es giehd doach um de **Giggel**, unser Windecker **Wuhrzajche** vom Kirschturm. Mer kann den für e Familljefeijer aan Doach miede.

Karl: Do fläjt der **Giggel** in Windecke oawwer ganz schieh erim, bei all dene Feijern däi es häi gibt.

Hilde: Karl, mir hunn doch im Sommer unsere Golden Huchzed, do hole mir uns de Giggel dezou. Was maanste?

Karl: Meinedwäje, do kenne unser Gääsd ja fier de Giggel schpende un brauche kaan Geschenkkoarb vom Metzjer Jost aus Ustem uns schenge.

Hilde: Jo, doas mache mer, awwer en Blumenstrauß für mich un e Flasch Ruudwei für dich zur Huchzed sollt awwer drinn sei.

Der Giggel geht auf reisen!

Machen Sie den Giggel zu Ihrem Ehrengast.

Haben Sie einen festlichen Anlass in der nächsten Zeit? Sie möchten sich für ein historisches Wahrzeichen unserer Stadt einsetzen? Sie wollen Ihre Gäste motivieren, es Ihnen als SpenderIn für die gute Sache gleich zu tun? Laden Sie doch den Windecker Giggel ein, er bereichert Ihr Fest und ist Ihr Ehrengast an diesem Tag.

Wir bringen den goldenen Wetterhahn für einen angemessenen Spendenbeitrag zu Ihrer Feier.

Haben Sie Wünsche, fragen Sie uns.:



Diez Eichler, Vorsitzender der AG Giggel Tel.:

06187 9925244

diez.eichler@gmx.de

Helmut Levin, Vorsitzender des Bauausschusses

Tel.: 06187 3230

helmut.levin@web.de

Rückblick des Förderkreises auf das Jahr 2025

Die Mitarbeitenden im Förderkreis „Unsere Gemeinde“ möchten auf diesem Weg allen Leserinnen und Lesern ein **gesundes und gesegnetes Neues Jahr 2026** wünschen.

Die beiden **historischen Fenster** unserer Stiftskirche konnten im zurückliegenden Jahr 2025 ausgebaut, restauriert und wieder fachgerecht eingebaut werden. Jetzt befinden sich die **Buntglasfenster** in einem Abstand von einigen Zentimeter, nach innen versetzt, vor der Schutzverglasung. Die historischen Fenster sind so befestigt, dass von allen Seiten Luft am Glas vorbeiströmen und entstehendes Kondenswasser das historische Glas nicht mehr beschädigen kann.

Die Restaurierung konnte durch die im Jahr 2024 erfolgten Spenden von **14.273 €** wesentlich unterstützt werden.


Im zurückliegenden Jahr 2025 stand die Förderung zur Wiederherstellung der **Turmzier (Giggel)** im Blickpunkt. Der Förderkreis „Unsere Gemeinde“, der in der AG Giggel intensiv mitarbeitet, freut sich über eingegangene Spenden für den Giggel von:

10.338,70 €

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke

Zur Wiederherstellung der Turmzier (Kosten ca. **40.000 €**) bitten wir weiter um Ihre Unterstützung!

Eine Übersicht der einzelnen Spenden an den Förderkreis in den zurückliegenden Jahren zeigt die untere Zusammenstellung:

Der Förderkreis "Unser Gemeindehaus" bis zum Jahr 2018	Der Förderkreis "Unsere Gemeinde" ab dem Jahr 2019		Spendenkonto Förderkreis Unsere Gemeinde Evangelische Kirchengemeinde Windecken Frankfurter Volksbank eG IBAB: DE15 5019 0000 4101 2519 13
--	--	---	---

Verwendungs- zweck	Spenden- einkänge	Spenden- einkänge	Spenden- einkänge	Spenden- einkänge	Spenden- einkänge	Spenden- einkänge	Spenden- einkänge	Summe
	im Jahr	im Jahr	im Jahr	im Jahr	im Jahr	im Jahr	im Jahr	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Kinder u. Jugendarbeit	2.571 €	1.450 €	500 €	1.266 €	100 €	100 €	0 €	5.987 €
Kultur u. Veranstaltungen	100 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	100 €
Stiftskirche	2.095 €	350 €	410 €	360 €	360 €	40 €	530 €	4.145 €
Orgel		11.970 €	1.050 €	0 €	0 €	0 €	0 €	13.020 €
Gemeindehaus	775 €	1.870 €	460 €	1.460 €	744 €	0 €	437 €	5.746 €
neutral / keine Angaben	1.945 €	3.470 €	100 €	1.592 €	260 €	0 €	0 €	7.367 €
Jugendhütte						7.116 €	0 €	7.116 €
Kirchenfenster						14.273 €	0 €	14.273 €
Turmzier (Giggel)							10.339 €	10.339 €
Unsere Gemeinde – zentraler Treffpunkt einer lebendigen und offenen Kirche und aller Menschen in Windecken.								Ges. Summe 68.092 €

Für den Förderkreis „Unsere Gemeinde“
Helmut Levin



Für die „AG Giggel“
Diez Eichler



Fastenaktion der evangelischen Kirche.
Vom 18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

...innhalten, Alltag unterbrechen, durchatmen, einfühlen, neu fühlen, umkehren, kreativ werden, durchhalten, Tagebuch schreiben, dankbar sein:



Seit Jahren begleitet mich durch die Fastenzeit die Aktion der evangelischen Kirche „**7 Wochen ohne..**“. Sie beginnt am Ende der Faschingszeit mit dem Aschermittwoch. Das Aschekreuz, das man sich in der katholischen Kirche auf die Stirn zeichnen lässt, soll an die eigene Sterblichkeit erinnern und innere Umkehr fördern: „An Aschermittwoch also beginnt die Vorbereitungszeit auf Ostern. Eine Zeit des möglichen Verzichts und der erhofften Umkehr. Im Buch Samuel wird das Ritual "Asche aufs Haupt streuen" zum ersten Mal erwähnt. Asche als Symbol jüdisch christlicher Tradition für Reue, Trauer, Vergänglichkeit. - Für uns Christen geht die Fastenzeit auf Jesus zurück: Jeus verbrachte 40 Tage betend und fastend in der Wüste.

Er widerstand dem, der ihn versuchte und bereitete sich auf sein öffentliches Wirken vor.

Matthäus 4, 1-11

7 Wochen ohne Härte! Ich lasse mich vom Themenheft ZUTATEN inspirieren:

„**Du lass Dich nicht verhärten**“ sang Wolf Biermann vor 50 Jahren für einen Freund, dem die Stasi sehr zugesetzt hatte.

„Du lass Dich nicht verhärten in dieser harten Zeit, die all zu hart sind brechen, die all zu spitz sind stechen und brechen ab zugleich.“ Und ich erinnere mich, wie ich das Lied auswendig lernte und über die Worte staunte: „Du lass Dich nicht verbrauchen – gebrauchte Deine Zeit – Du kannst nicht untertauchen -Du brauchst uns und **wir brauchen grad Deine Heiterkeit**. Kampfgeist hatte ich erwartet.

Heiterkeit, hab ich erst später verstanden.

„Seid Menschen!“

diese Botschaft wurde zum Vermächtnis von Margot Friedländer. Als Überlebende der Schoah hat sie die Entmenslichung des 20. Jahrhunderts am eigenen Leib erfahren. Und dennoch. Bis ins hohe Alter hat sie nicht aufgehört, an die Möglichkeit einer mitfühlenden, gerechten Welt zu glauben. Sie weigerte sich, den Bildern der Härte, die nur zu Gewalt führen, Raum zu geben. - Am 09. Mai 2025 ist Margot Friedländer im Alter von 103 Jahren gestorben.

„**Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibt hier und wachet**“ (**Markus 14,34**) eröffnet Jesus seinen Jüngern im Garten Gethsemane. Und die Frage steht im Raum: Sind wir in der Lage, nicht nur den anderen Schmerz zu berühren, sondern auch den eignen zu teilen? Wem sage ich: Bleib hier, wache und bete mit mir! –

Auch wenn Ihnen jetzt spontan niemand einfällt – sich Zeit geben lohnt sich. – Und wenn es doch bei „niemand“ bleibt? - Gott erkennt uns. Er trägt, was ich selbst kaum tragen kann. Wer die Härte des Lebens erfährt, lese ich weiter, braucht behutsame Anteilnahme. Jesus selbst wird mit Öl gesalbt und er wäscht seinen Jüngern die Füße. Sanfte Berührungen, wohlthuende Nähe sind dann wichtig.

Fastenaktion der evangelischen Kirche.
Vom 18. Februar bis 6. April 2026

In diesem Jahre werde ich zum ersten Mal ein Fastentagebuch führen.



Das vorliegende Fastentagebuch von chrismon hat für jede Fastenwoche ein Thema. Es beginnt mit Sehnsucht, geht weiter über Verletzlichkeit und endet in der 7. Woche mit „Mit Furcht und großer Freude“ Und jede Woche steht unter einem Bibelwort und täglich gibt es spannende Impulse. Kleine Erprobungen. Und es bleibt viel Raum für die eigenen Antworten auf das Leben. Was man einem Tagebuch nun mal so anvertraut. - Ich freue mich drauf.

Das Vorwort zum Tagebuch geht gleich ins Eingemachte:

**„Aber mehr als alles behüte Dein Herz,
denn aus ihm strömt das Leben.“
Sprüche 4,23.**

„Und Dein Herz klopft. Schneller, ruhiger. Bleibt fast stehen vor Schreck. Manchmal denkst Du, es könnte zerbrechen. Wenn Deine Gefühle Dich zu überrennen drohen. – Vielleicht hast Du Dir auch schon einmal gewünscht, weniger zu fühlen. – Vielleicht hättest du manchmal einfach gerne einen Schutzpanzer für Dein Herz.“ – Es geht also nicht nur mir so, denke ich und lese weiter:

Das Herz bleibt. Gefühle bleiben, manchmal länger, als wir das wollen.

Dann versuchen wir zu steuern, zu analysieren und manchmal zu vergessen.

Unser Körper zeigt Emotionen, zittert, schwitzt und manchmal geht alles durcheinander. Wer kennt das nicht.

In der Bibel gilt es als schwere Strafe Gottes, wenn einem das Herz verhärtet. Wie dem Pharao, als er das Volk der Israeliten versklavt. Gott versagt ihm jedes Mitgefühl, er legt ihn fest auf seine eigene Härte. Als ob er ihn vom Leben trennen würde.

Wenn das Herz hart wird, wird das Leben leiser, lese ich. Und ich lese es mehrmals. Das Leben, es berührt uns dann weniger und vielleicht spüren wir auch uns immer weniger. Und die andern?

In den Wochen vor Ostern wagen wir uns in diesem Jahr also an unser Herz.

An Sieben Wochen ohne Härte.

Wir kratzen an den verhärteten Stellen, ganz vorsichtig. Legen unsere Aufmerksamkeit auf das, was wir fühlen, was uns berührt und das 47 Tage lang. Ich persönlich werde versuchen in eine liebevolle Routine zu kommen.

Vielleicht haben auch Sie Lust bekommen, sich in diesem Jahr von der Fastenaktion der evangelischen Kirche **„7 Wochen ohne Härte“** begleiten, ja inspirieren zu lassen, dann schauen Sie auf die Homepage von chrismon

www.chrismonshop.de/7-Wochen-ohne/

Dort finden Sie alle Materialien z.B. auch einen Tischkalender.

Gerne helfen wir ihnen im Gemeindebüro weiter, falls Sie keinen Zugang zum Internet haben.

**„Mein Gott, gib mir ein hörendes Herz“
1. Könige 3, 7.9**

Eine Fastenzeit „Mit Gefühl!“
Wünscht

Prädikantin Rosemarie Czekalla

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST um 19 Uhr
IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE ST. MARIA,
Lindenstraße 3

Weltgebetstag



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.